

BÜRGERINITIATIVE Y-MONSTER

PRESSEMITTEILUNG

2. September 2025

Bürgerinitiative Y-Monster ruft auf zum „Whyte Dynner des Widerstands“ – Letzte Chance gegen die Neubautrasse

Seevetal, 2. September 2025 - Die Deutsche Bahn AG hat Fakten geschaffen: Mit der Vorstellung ihrer „Vorzugsvariante“ für den Neubau einer zweigleisigen Trasse quer durch unberührte Landschaften Norddeutschlands. Damit eskaliert die Debatte um die Bahnstrecke zwischen Hamburg und Hannover. Denn die DB AG versucht trotz des beschlossenen Alpha-E-Kompromisses jetzt mit Gewalt ihre Neubautrasse durchzusetzen. Gegen den vereinbarten Bestandsausbau. Ohne echte Beteiligung, ohne Rücksicht auf die Region. Die Entscheidung soll nun im Bundestag erzwungen werden. Und das bereits im Herbst 2025.

Die Bürgerinitiative Y-Monster kündigt für Sonntag, den 14. September 2025, das „Whyte Dynner des Widerstands“ in der Marxener Straße zwischen Ramelsloh und Marxen an – denn hier soll sie verlaufen, die geplante Neubaustrecke Hannover-Hamburg der DB AG. Gemeinsam mit allen Initiativen von Hamburg bis Hannover setzt Y-Monster damit ein starkes Zeichen des friedlichen, aber entschlossenen Protests gegen Größenwahn, Intransparenz und die Missachtung einer jahrzehntelangen politischen Vereinbarung: Alpha-E.

Das „Whyte Dynner des Widerstands“ findet zehn Jahre nach dem ersten „Wyld Whyte Dinner“, der damaligen Protestbewegung statt. Was einst als kreative Protestform begann, kehrt nun als kraftvolles Symbol des Widerstands zurück – mit noch mehr Dringlichkeit, noch mehr Rückhalt und der klaren Botschaft: Wir vergessen nicht, und wir geben nicht auf.

„Es ist vielleicht unsere letzte Chance, diese zerstörerische Neubautrasse zu verhindern. Wenn wir jetzt nicht laut, sichtbar und geeint auftreten, wird die Bahn AG Tatsachen schaffen – über die Köpfe der Menschen hinweg, auf Kosten von Natur, Klima und Lebensqualität“, sagt Reinhard Crasemann, Mitgründer der BI Y-Monster.

Die BI Y-Monster erinnert: Noch 2024 wurde mit großem politischem Rückhalt auf Landes- und Bundesebene parteiübergreifend und öffentlich in Ramelsloh bekräftigt, dass Alpha-E „im Rahmen der Generalsanierung umgesetzt werden müsse“. Damit wurde der bereits 2015 vereinbarte politische Konsens – getragen von Bundestagsabgeordneten, Landräten und Bürgermeistern – erneut bestätigt.

Dass nun wenige Monate später eine milliarden schwere Neubaustrasse als „alternativlos“ präsentiert wird, ist ein Schlag ins Gesicht der Bürgerbeteiligung und ein gefährlicher Präzedenzfall für Planungskultur in Deutschland. Diese Entwicklung lässt nicht nur jeglichen Respekt vor bereits gefassten demokratischen Beschlüssen vermissen, sondern auch vor den Menschen der Region und der Umwelt.

„Die Bahn sagt, wir sollen groß und nachhaltig denken. Das tun wir. Aber groß heißt nicht größenwahnsinnig – und nachhaltig heißt nicht naturzerstörend“, so Crasemann. Die Bürgerinitiative Y-Monster fordert gemeinsam mit allen Initiativen von Hamburg bis Hannover den sofortigen Stopp der Neubaupläne sowie eine verbindliche Umsetzung von Alpha-E im Rahmen der Generalsanierung. Der tatsächliche Kapazitätsbedarf auf der Schiene müsse transparent und unabhängig geprüft werden.

Ein Dinner mit Geschichte: Zehn Jahre nach dem ersten Wyld Whyte Dinner sind alle Bürgerinnen und Bürger, alle Orte und alle Generationen aufgerufen, am 14. September 2025 um 14 Uhr in weißer Kleidung, mit weiß gedeckten Tischen und Picknicks auf der Marxener Straße zwischen Ramelsloh und Marxen zusammenzukommen und gemeinsam ein starkes Zeichen zu setzen. Denn hier, genau hier soll die geplante Neubaustrecke verlaufen. Mitten durch Felder, Wälder, Lebensräume. Jede weiße Tischdecke ist ein Bekenntnis: Für unsere Heimat. Für eine vernünftige und bezahlbare Bahnpolitik, die auch der Region nützt. Gegen die Neubaustrasse.

Erwartet werden zahlreiche Politiker, Verbände, Medienvertreter und Gäste aus ganz Niedersachsen. Ein abwechslungsreiches Programm begleitet den Tag: Neben Musik sorgen eine Hüpfburg sowie eine Monster-Mal- und Monster-Schmink-Station für Unterhaltung der jüngsten Neubauegegner. Gleichzeitig haben alle Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, sich umfassend über den aktuellen Stand der Planungen zu informieren. Wir sind viele. Wir sind sichtbar. Wir sind unüberhörbar. Und wir sagen Ja zum Ausbau der Bestandsstrecken, Nein zu einer Hochgeschwindigkeits-Neubaustrasse!

Weiterführende Informationen finden Sie auf: <https://beirat-alpha.de/presse>

Bildmaterial zu „10 Jahre Bürgerprotest gegen den Neubau“ finden Sie auf:

<https://we.tl/t-luMxaVOGO1>

Copyright: BI Y-Monster

Pressekontakt:

Bürgerinitiative Y-Monster

Nicola Hannappel: nih@y-monster.de

Svenja Riebau: sr@y-monster.de